

Stipendienfonds

Hilfe für Waisenkinder in Togo

Es gibt eine dritte Zustiftung bei der Norddeutschen Mission, die wir Ihnen heute gern vorstellen möchten.

Im Andenken an ihren Sohn, der als Student durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam, gründete die Familie Hobe 1998 den „Bernhard-Hobe-Fonds“. Die Erträge dieses sich aus Spenden aufbauenden Fonds werden für Stipendien an bedürftige Waisenkinder von Katechisten (Diakonen) der Evangelischen Kirche in Togo (EEPT) vergeben.

Eines der größten Probleme in Togo sind nach wie vor die Ausbildungskosten. Eine Familie mit durchschnittlichem Einkommen, das meistens gerade zur Deckung der Kosten für die Ernährung ausreicht, ist in der Regel nicht in der Lage, ihren Kindern eine längere Ausbildung zu finanzieren. Dr. Hans-Christoph Hobe, der

viele Jahre Schatzmeister der Norddeutschen Mission war, kennt von seinen Reisen diese Probleme der Menschen in Togo, auch bei den Mitarbeitenden der Kirche. Da die Pastoren der EEPT meist für mehrere Gemeinden zuständig sind, übernehmen die Katechisten sehr viele Aufgaben. Sie verdienen aber nicht so viel, dass sie etwas zurücklegen können. Wenn sie sterben, bevor ihre Kinder einen Beruf haben, bedeutet das für die gesamte Familie eine Tragödie. Oft bleibt keine Wahl: Die Kinder sind gezwungen, die Schule abzubrechen, weil die Schulgebühren zu hoch sind und sie stattdessen etwas zum Lebensunterhalt dazu verdienen müssen. Durch den „Bernhard-Hobe-Fonds“ kann ihnen jedoch die Schulausbildung bezahlt werden.

Bisher hat ein Vergabeausschuss aus den Erträgen pro Jahr acht Stipendien verge-

ben können. Jetzt möchte die Familie Hobe gemeinsam mit der EEPT die Zielgruppe ausweiten. In Zukunft sollen nicht nur Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur sondern auch Auszubildende aus praktischen Berufsfeldern unterstützt werden. Gerade in der wirtschaftlich schwierigen Lage in Togo haben praktische Berufe oft bessere Verdienstaussichten als manch gut ausgebildete aber arbeitslose Akademiker. „Dieser Fonds ist eine Investition in die Zukunft“, sagt Innocent Akoussah, Personalchef der togoischen Kirche. „Er bedeutet für uns ungeheuer viel.“

Bernhard-Hobe-Stiftung, Berckstr. 27, 28359 Bremen. Ansprechpartner: Hannes Menke, Tel. 0421/4677038. Spendenkonto: 1072727, Sparkasse Bremen, BLZ 29050101.

Ihre Spende kommt an!

Grundschule in Dabala/Ghana

Dabala ist ein kleines Dorf im Süden Ghanas, etwa fünf Kilometer von der Straße entfernt, die von Accra nach Af-lao führt. In unserem Heft „Projekte 2011“ hatten wir Ihnen die Grundschule von Dabala vorgestellt, der ein intaktes Dach fehlte.

Die Schule in Dabala ist eine größere Grundschule. In neun Klassenräumen werden 679 Kinder unterrichtet, 344 Jungen und 335 Mädchen. Insgesamt 26 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten hier einschließlich der fünf Hilfskräfte. Zur Schule gehören auch eine Bücherei und ein Büro für die Schulleitung. Es fehlen allerdings nach wie vor eine ausreichende Möblierung der Klassenräume und eine bessere Ausstattung der Bücherei. Das größte Problem war jedoch bisher,

dass drei Klassenräume ein komplett undichtes Strohdach hatten. In der Regenzeit musste der Unterricht daher häufig ausfallen.

Vom Staat war keine Hilfe zu erwarten. Deshalb hatten sich die Eltern der Schulkinder bereit erklärt, das Dach selbst neu zu decken, aber es fehlten die finanziellen Mittel für die Materialien. Mit Hilfe von Spenderinnen und Spendern der Norddeutschen Mission und der fachlichen Begleitung der Entwicklungsabteilung der E.P.Church wurde das Vorhaben nun durchgeführt. NM-Projektreferent Wolfgang Blum konnte sich bei einer kleinen Einweihungsfeier vom guten Zustand des Daches überzeugen. Und der Katechist der Gemeinde, Alex Adjei, berichtete, wie sehr sich die Familien in Dabala darüber freuen, dass endlich wie-



Die Freude über das neue Dach in Dabala ist groß. Foto: W. Blum

der ein regelmäßiger Schulbesuch möglich ist. Damit werden die Kinder des Dorfes eine gute Grundlage für eine weitere Ausbildung erhalten. Antje Wodtke